

# Welt des Vergessens löst Ängste aus

## Weiterbildung für Besuchsdienst Regio Laufenburg

(mz) Vergangene Woche fand die Weiterbildung zum Thema Demenz im Gesundheitszentrum Fricktal in Laufenburg statt. Der Besuchsdienst Regio Laufenburg ist bei den wöchentlichen Besuchen immer wieder mit dem Thema Demenz konfrontiert. Die beiden Referentinnen Melanie Bömisch und Nadja Burgherr vom Team Bildung und Beratung (GZF) haben mit den 19 Besucherinnen das Thema sehr kompetent vertieft.

In einer Vorstellungsrunde wurden die Kurseilnehmerinnen aufgefordert, etwas Positives und vielleicht auch etwas Negatives aus ihren Erfahrungen zum Thema aufzuschreiben. Mit der persönlichen Erklärung wurden die Ausdrücke an die Pinnwand geheftet. Schon da spürte man doch sehr, wie individuell einerseits die Erfahrungen und Wahrnehmungen jedes

einzelnen sind. Spannend, wie den Besuchsdienst gibt Myrta Zimmermann gerne Auskunft. Bürozeiten sind Montag von 9 bis 10 Uhr oder auf den Anrufbeantworter (056 247 12 53).

Bild: Melanie Bömisch bei ihren Ausführungen. Foto: zVg  
Mehr auf der Homepage:  
[www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch](http://www.besuchsdienst-regio-laufenburg.ch)

einzelnen sind. Spannend, wie den Besuchsdienst gibt Myrta Zimmermann gerne Auskunft. Bürozeiten sind Montag von 9 bis 10 Uhr oder auf den Anrufbeantworter (056 247 12 53).  
Ein kurzer Ausschnitt aus dem Film «Hönig im Kopf» von Til Schweiger und Hilly Martinek zeigt eine Szene im Restaurant und wie unterschiedlich Menschen reagieren, wenn eine an Demenz erkrankte Person anwesend ist und sich nicht so verhält, wie man es gewohnt ist. Schön zu sehen, wie der Kellner mit sehr viel Verständnis und Empathie die Situation gemeistert hat.

Nach einer ausführlichen Präsentation, wie beispielsweise die Auswirkung auf das Verhalten, wurden die spontanen Gespräche und Fragestellungen von den Anwesenden sehr geschätzt. Der Hinweis, dass immer gut abgeklärt werden sollte – es muss nicht immer eine Demenz vorliegen –, wurde mit Interesse aufgenommen. Ein Dankeschön geht an die beiden Referentinnen und an Frau A. Laub (GZF) für die gute Zusammenarbeit.

